

## Protokoll Nr. 21 (2015-2019)

### der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Jugend und Sport“ des Beirates Schwachhausen am 18.10.2018 im Förderzentrum Fritz-Gansberg-Straße

Beginn: 18:30 Uhr                      Ende: 20:10 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss                      Meike Baasen  
    York Golinski  
    Almut Haker (i.V. für Dr. Hans-Peter Volkmann)  
    Mario Hasselmann (i.V. für Jiri Kostka)  
    Cordelia Holmes  
    Imke Kuhmann  
    Dr. Wolfgang Schober
- b) vom Ortsamt                                      Thomas Berger
- c) Gäste    Lisa Holländer, Henning Lewin (Förderzentrum für den Bereich sozial-emotionale Entwicklung an der Fritz-Gansberg-Straße)

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 20 der gemeinsamen Sitzung mit dem Fachausschuss „Integration, Soziales und Kultur“ am 21.06.2018 wird ebenfalls genehmigt, ebenso das Protokoll Nr. 20 der anschließenden alleinigen Sitzung des Fachausschusses.

#### **TOP 1: Aktuelle Situation am Förderzentrum für den Bereich sozial-emotionale Entwicklung<sup>1</sup>**

Frau Holländer informiert zunächst darüber, dass der Bestand des Förderzentrums (FZ) für weitere sechs Jahre bis August 2024 gesichert sei. Auf die materielle und personelle Ausstattung der Schule wirke sich dies allerdings nicht aus.

Gegenwärtig leite sie als Konrektorin die Schule. Nach der Pensionierung des bisherigen Schulleiters sei die Nachfolge noch nicht geklärt. Sie habe eine Kollegin aus dem Grundschul- und dem Oberschulbereich zur Leitung hinzugezogen.

Frau Holländer macht deutlich, dass das Förderzentrum nicht wie andere Schulen angewählt

---

<sup>1</sup> Fachausschuss und Beirat habe sich in den zurückliegenden Jahren mehrfach mit dem FZ befasst und auch dort getagt. Aus der jüngeren Vergangenheit ist auf Folgendes zu verweisen:

- Das Förderzentrum wurde in den Forderungskatalog aufgenommen, den der Beirat aufgestellt hat, als er am 27.06.2018 eine Stellungnahme zur Schulstandortplanung abgegeben hat, siehe [Stellungnahme Schulstandortplanung - beschlossene Fassung](#) unter Punkt G;
- auf Nachfragen in der Sitzung am 12.04.2018 erhielt der Fachausschuss am 23.04.2018 folgende Antwort aus dem Haus der Senatorin für Kinder und Bildung:  
„Für das sanierungsbedürftige Schulgebäude an der Fritz-Gansberg-Straße hat die Senatorin für Kinder und Bildung als Mieterin des Gebäudes den Gebäudeverwalter Immobilien Bremen beauftragt, zu ermitteln, ob eine Sanierung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten noch in Frage kommt, oder ob einer Ersatzneubaulösung der Vorzug zu geben wäre. Hierzu haben erste Gespräche bereits stattgefunden. Derzeit werden Konkretisierungen dieses Auftrags ausgearbeitet. Vorausichtlich wird bei beiden möglichen Varianten eine Auslagerung des Schulbetriebs erforderlich. Eine entsprechende Prüfung sowie die Einbindung eines räumlichen Interims für die Schule sind ebenfalls Gegenstand des Auftrags an Immobilien Bremen (IB9). Mit dem Vorliegen der Machbarkeitsstudie ist im vierten Quartal dieses Jahres zu rechnen.“
- am 06.09.2017 fasste der Fachausschuss folgenden Beschluss:  
„Der Fachausschuss fordert eine zügige Entscheidung – noch im Jahr 2017, ob am Standort Fritz-Gansberg-Straße weiterhin das Förderzentrum für den Bereich sozial-emotionale Entwicklung und das ReBUZ Ost vorgehalten werden sollen. Für den Fall dieser oder einer anderen pädagogischen Nutzung muss das Gebäude dringend grundlegend saniert oder neu gebaut werden, damit endlich Ruhe in der Schule und im Stadtteil einkehren kann (sanierungsbedürftige Schulräume, Klagen über Vandalismus und Klein-kriminalität im Außenbereich).“
- ... und erhielt darauf am 20.12.2017 eine Antwort, siehe [Antwort der SKB zum FZ Fritz-Gansberg-Straße](#). Der Fortbestand des Förderzentrums ist inzwischen bis August 2024 beschlossen.
- am 14.06.2017 tagten die Fachausschüsse „Bildung, Jugend und Sport“ und „Integration, Soziales und Kultur“ zusammen im FZ und befassten sich mit dem Außengelände und dessen Zugänglichkeit, siehe [Protokoll Nr. 14](#). Dabei wurde auch ein Beschluss gefasst, dass „dass alle Zugänge zum Schulgelände verschlossen werden können“.

werden könne. Nach einem Gutachten des zuständigen Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums (ReBUZ) weise die zuständige Schulaufsicht Schüler\*innen dem Förderzentrum zu.<sup>2</sup> In einer ersten Stufe begleiten und unterstützen Mitarbeiter\*innen des ReBUZ Schüler\*innen in deren jeweiliger Schule. In einer zweiten Stufe könnten Schüler\*innen bis zu zwei Jahre im ReBUZ beschult werden, blieben dabei aber Schüler\*in ihrer ursprünglichen Schule. Im Vergleich zum FZ seien die ReBUZ personell deutlich besser ausgestattet und verfügten neben Sonderpädagog\*innen auch über Psycholog\*innen und Sozialpädagog\*innen. Erst in der dritten Stufe könnten Schüler\*innen dem FZ zugewiesen werden. Eine Zusammenarbeit finde lediglich mit dem ReBUZ Ost statt, da dieses im gleichen Haus angesiedelt sei.

Gegenwärtig würden am FZ in den Klassenstufen 3 bis 10 33 Schüler aus ganz Bremen beschult, 15 in der Grund- und 18 in der Oberschule.<sup>3</sup> Räumlich könnten in der Schule bis zu 50 Schüler\*innen Aufnahme finden, dann werde es aber bereits eng.

Augenblicklich seien an der Schule inkl. Referendar\*innen 12 Kolleg\*innen tätig, darunter zwei männliche. 3,5 Vollzeitstellen (inkl. Schulleitung) seien nicht besetzt. Dies entspreche etwa 25% der vorgesehenen Personalausstattung oder 81,5 Unterrichtsstunden. Sonderpädagog\*innen seien auf dem Stellenmarkt nicht verfügbar. Zum 01.02.2019 werde jedoch eine Referendarin eine vakante Vollzeitstelle übernehmen. Mehrfach habe sie sich gegenüber der Schulbehörde dafür eingesetzt, dass das Personal auch um Psycholog\*innen und Sozialpädagog\*innen ergänzt werde; bislang habe sie damit aber keinen Erfolg erzielt. Die Zusammenarbeit mit der neuen Schulaufsicht lasse sich aber gut an.

Über die bei IB beauftragte Machbarkeitsstudie sei das FZ nicht unterrichtet worden.<sup>4</sup> Herr Lewin ergänzt, dass die räumliche Aufteilung des FZ grundsätzlich gelungen sei.

Mehr als die Hälfte der Räume im Gebäude seien inzwischen an das ReBUZ Ost übergegangen. Deren Umbau lasse aber einen kurzfristigen Rückbau zu. Langfristig solle das ReBUZ Ost in die Gartenstadt Vahr an den Standort Bardowickstraße umziehen.

Der eigene Hausmeister werde voraussichtlich nach längerer Abwesenheit in 14 Tagen wieder in den Dienst zurückkehren. In der Zwischenzeit habe das FZ nur auf Vertretungen zurückgreifen können.

Im Außengelände habe sich die Nutzung durch die Öffentlichkeit und das Hinterlassen von Müll etwas gebessert. Bislang sei es nicht gelungen, das Schulgelände tatsächlich abzuschließen. Das große Tor werde in der Regel abgeschlossen. Für das kleine Tor müssten sich aber FZ, ReBUZ und benachbarte Kita abstimmen. Wenn der eigene Hausmeister wieder zur Verfügung stehe, strebe sie mit den anderen Einrichtungen eine Regelung an, die zumindest für das Wochenende das Abschließen sicherstelle.

Auf Nachfragen äußert Frau Holländer:

- Das FZ sei eine „Durchgangsschule“. Grundsätzlich sollten die Schüler an die Regelschule zurückkehren. Dies gelinge umso besser, je früher sie dem FZ zugewiesen würden, am besten bis Klassenstufe 6;
- die Zuweisung zum FZ könne auch gegen den Elternwillen erfolgen;
- die notwendigen Reparaturen am Gebäude seien erledigt worden. Dies umfasse jedoch nicht kaputte Jalousien und Türen;
- die gesperrte Turnhalle solle nach der jüngsten Auskunft des zuständigen Mitarbeiters bei Immobilien Bremen (IB) Anfang 2019 wieder zur Verfügung stehen. Dach und Decke sollen erneuert werden sowie der Fußboden im Eingangsbereich und in den Umkleiden. Das FZ nutze augenblicklich Hallen des Sportvereins Bremen 1860 am Baumschulenweg. Dies lasse je Lerngruppe einmal Sport je Woche zu. Effektiv seien dies, so Herr Lewin, 20 Minuten Sportunterricht. Für den Unterricht und die Wege würden vier Kolleg\*innen gebunden.

Herr Lewin weist darauf hin, dass das FZ weder über eine Lautsprecheranlage noch über Rauchmelder verfüge. Frau Holländer sichert zu, dass sie sich bei der Behörde für deren Installation einsetzen werde.

Der Fachausschuss bittet das Ortsamt, bei der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) abzuklären, ob die bei IB beauftragte Machbarkeitsstudie zu der Frage, ob das Gebäude saniert oder

---

<sup>2</sup> Für weitere Informationen zum ReBUZ siehe unter <https://www.rebuz.bremen.de/startseite-1459>.

<sup>3</sup> Das FZ beschult unbeabsichtigt ausschließlich männliche Schüler.

<sup>4</sup> Siehe Fußnote 1.

neu gebaut werden solle, bereits vorliege. Der Fachausschuss hält fest, dass ihm die Studie nach Fertigstellung vorgestellt werden soll.

Abschließend verständigt sich der Fachausschuss einstimmig auf die Forderung, dass die Senatorin für Kinder Bildung (SKB) den Lehrkörper des FZ um Psycholog\*innen und Sozialpädagog\*innen ergänzen soll, um den Schülern alle benötigten Hilfen zukommen lassen zu können.

## **TOP 2: Verschiedenes**

Herr Berger erinnert daran, dass er den Fachausschuss über die Situation an den Schwachhauser Schulen zu Schuljahrsbeginn informiert habe. Aus Sicht der Grundschulen zeichne sich die Problematik ab, dass zum Schuljahr 2019/ 20 im Sprengel der Grundschule An der Gete voraussichtlich mehr schulpflichtige Kinder als Schulplätze vorhanden sein werden. Eine diesbezügliche Anfrage habe SKB am 28.09.2018 wie folgt beantwortet:

„Die aktuell vorliegenden Informationen entsprechen Ihrer Darstellung. Lösungsorientierte Vorplanungen zu der von Ihnen beschriebenen Herausforderung sind in Arbeit.

Die gesamtstädtischen Überlegungen zu den Klassenverbandsbildungen werden wie jedes Jahr mit den Kapazitätsplanungen in der Deputation für Kinder und Bildung voraussichtlich im November vorgelegt.

Dieser Gesamtplanung kann derzeit nicht vorgegriffen werden.“

Außerdem macht Herr Berger darauf aufmerksam, dass die gestrige Deputation für Kinder und Bildung die Vorlage [Neugestaltung des Aufnahmeverfahrens an Grundschulen](#) beraten habe. Sie stärke die Stellung von Geschwisterkinder im Verfahren und führe als zusätzliche Kriterien den „Betreuungsbedarf der Erziehungsberechtigten“ sowie die Länge des Schulwegs ein, sollten mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen.<sup>5</sup>

**Die nächste Fachausschusssitzung findet am 16.01.2019, 18.30 Uhr, im Kippenberg-Gymnasium statt.**

Sprecher

Vorsitz/ Protokoll

Dr. Schober

Berger

---

<sup>5</sup> Eine Gegenüberstellung der augenblicklich noch geltenden Regelung im Bremischen Schulverwaltungsgesetz und der geplanten Neuregelung lag dem Fachausschuss als Tischvorlage vor und ist der **Anlage 1** zu diesem Protokoll zu entnehmen.